

Ein ethischer Rucksack für moralisch unwegsames Gelände



Jürg C. Streuli, PD Dr. med., Dr. sc. med.
Institutsleitung Stiftung Dialog Ethik
Co-Leitung PACT Ostschweizer Kinderspital
jstreuli@dialog-ethik.ch

Was ist Moral?

Was ist Ethik?

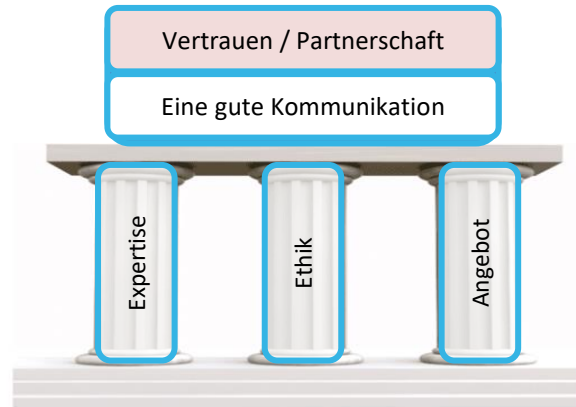


Was ist Moral? Was ist Ethik?



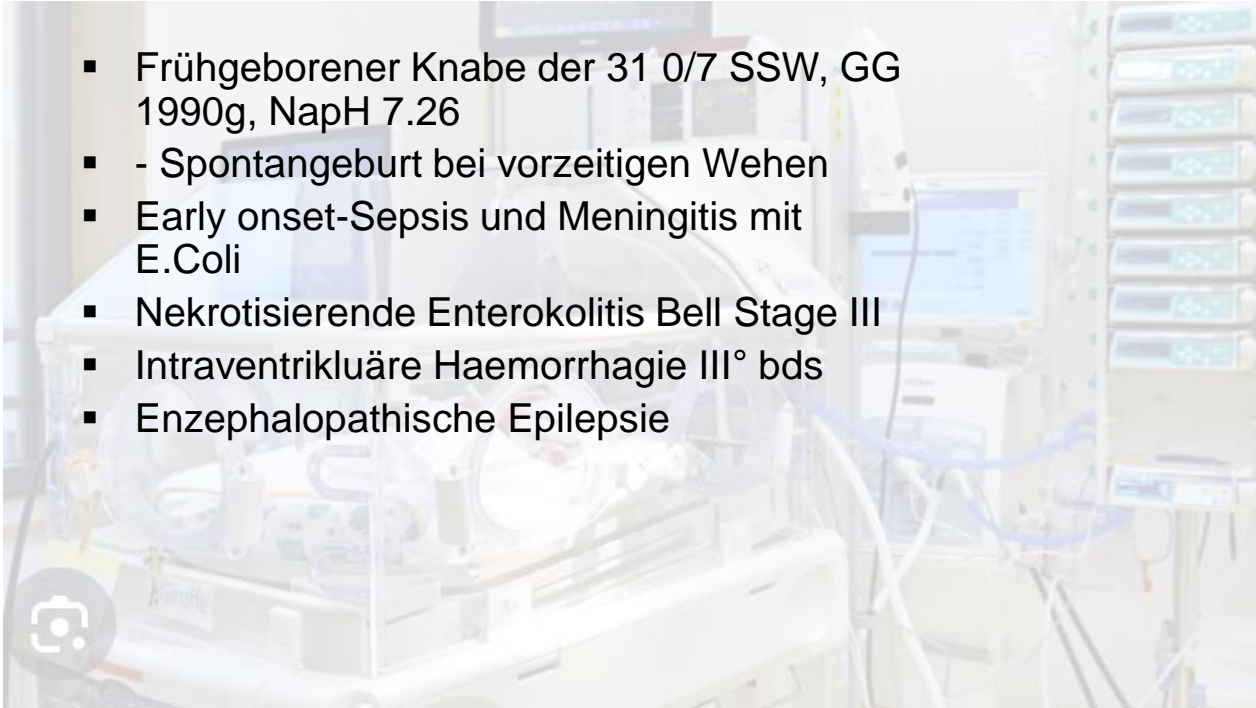
- ...ist Nachdenken über die Moral
- ...ist die Wissenschaft über das gute und richtige menschliche Handeln.
- ...Ethik bietet keine fertigen und endgültigen Lösungen, sondern macht ethische Fragen und Probleme sichtbar, greifbar und verständlich.
- ...Ethik unterstützt Prozesse in Teams richtige und gute Handlungen mit und für Kinder und deren Familien zu bestimmen und umzusetzen.
- ...Moral ist die Gesamtheit, der für uns und in unserer Gesellschaft relevanten Werte

Professionalität = Privileg, Menschen in einer klaren Rolle zu unterstützen



Tim

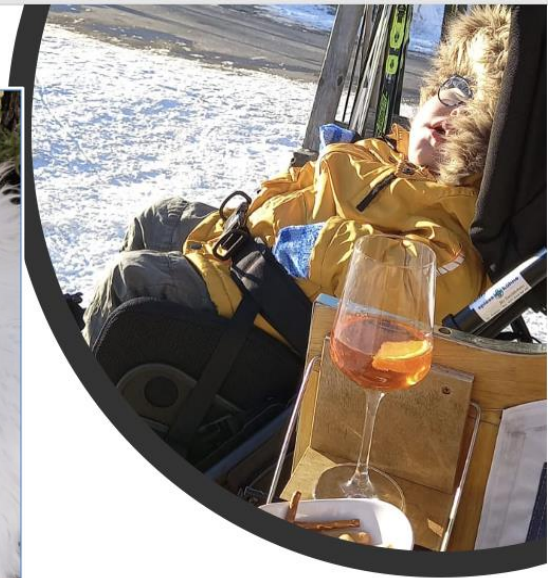
- Frühgeborener Knabe der 31 0/7 SSW, GG 1990g, NapH 7.26
- - Spontangeburt bei vorzeitigen Wehen
- Early onset-Sepsis und Meningitis mit E.Coli
- Nekrotisierende Enterokolitis Bell Stage III
- Intraventrikuläre Haemorrhagie III° bds
- Enzephalopathische Epilepsie



Tim's 1. Lebensjahr

- Bisher nicht 4 Wochen am Stück ohne Operation oder Ileus
- Gewicht mit 1 Jahre 5kg
- Entscheid zur PN-Ernährung? Im Wissen, dass wir nicht mehr davon loskommen könnten?
- Nochmalige Laparotomie mit Versuch der Bridenlösung?
- Wiederholte ethische Gespräche
- Comfort Care Haltung
- 23 (sic!) Operationen





Ein ethischer Rucksack

- Moralischer Kompass
- Werte-Fakten-Taschenmesser
- Shared-Decision-Making-Karte
- Picknick-Decke
- Ethische SOS-Schutzhütte
- Resilienz-Proviant



Moralischer Kompass

Aufgaben

Beziehung

Ergebnis



Menschenwürde

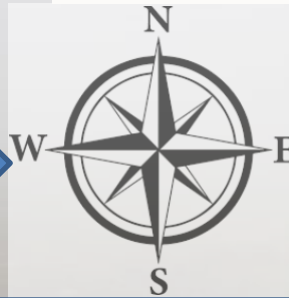
Moralische Pflichten

Deontologie

Menschenrechte / Körperintegrität

Care-Ethik

Begegnungen



Einzelfall-Erfahrungen (Kasuistik)

Utilitarismus

Evidenz-basierte Medizin

Tugendethik

Richtlinien

Werte-Fakten-Taschenmesser

Sollensaussage



04.11.2024

© Stiftung Dialog Ethik

Naturalistischer Fehlschluss



Fakten

Das maximal Mögliche ist nicht immer das Optimum
Nur weil man kann, heisst es nicht, dass wir sollen

Sollensaussage

04.11.2024

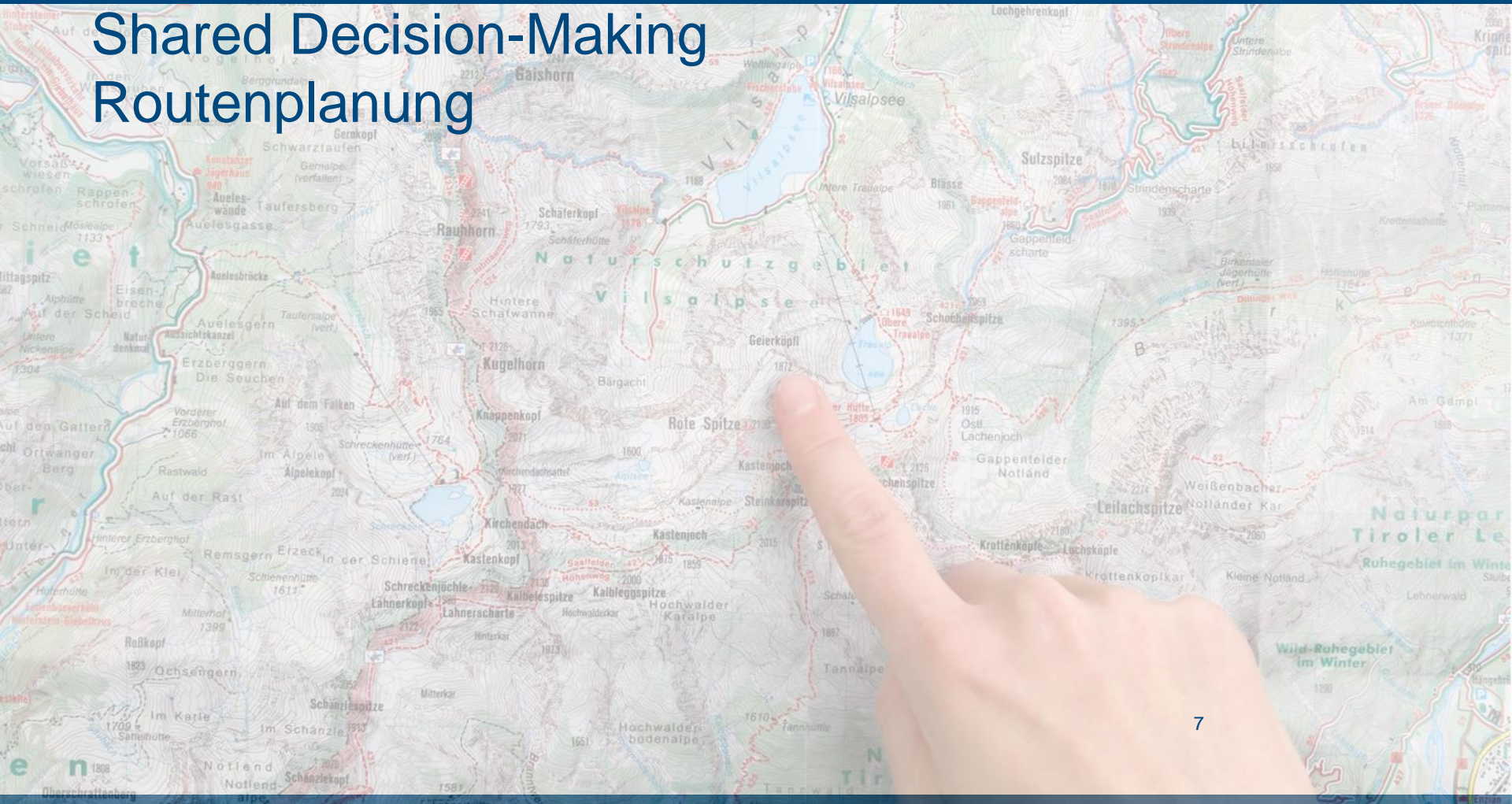
© Stiftung Dialog Ethik



Die Brücken der „gewaltfreien Ethik und Interprofessionalität“

1. Fakten schildern als Beobachter
2. Werte anerkennend identifizieren und benennen
3. Trägfähige Brücken an Sollens-Aussagen bauen zwischen den Fakten und möglichen Werten (wertschätzend, nicht bewertend)
4. Prüfung, ob diese Werte auch jene der im Zentrum stehenden Personen sind. Gibt es möglicherweise alternative Werte/Brücken?

Shared Decision-Making Routenplanung



Schwierige Entscheidungen

wie man sie trifft, kommuniziert und umsetzt

Ein anderer Blick auf Entscheidungsfindung





Erkenne Dich und deine Rolle - in deinem Gegenüber



Shared Decision-Making Routenplanung

Shared Decision Making Spektrum
Person-zentriert und Familien-orientiert



		Shared Decision Making Spektrum		
	Paternalismus	Interpretation	1. Partnerschaft	Konsumenten-orientiertes Modell
Entscheidungsträger	Medizinische Fachperson	indirekt Kind via Medizinische Fachperson	2. Präferenzen für Informationen	Kind / Eltern
Informationsfluss	Einseitig	Eher einseitig	3. Präferenzen für die Entscheidungsfindung	Einseitig
Rolle der Fachperson	Beschützer der ärztlichen Kunst	Interpretation auf Werte des Kindes	4. Sammlung und Reaktion auf Ideen, Ängste und Bedürfnisse	Dienstleister
Rolle von Eltern und Kind	Unwissend, überfordert		5. Identifikation der möglichen Optionen	
			6. Klärung der Evidenz bzgl. Optionen	
			7. Treffen einer Entscheidung	Kompetente Entscheidungsträger
			8. Ausarbeitung eines Plans inkl. Reevaluation der Entscheidungsfindung	

Die Picknickdecke – für gemeinsames Zusammensitzen und ...

Drei Techniken zur Moderation:

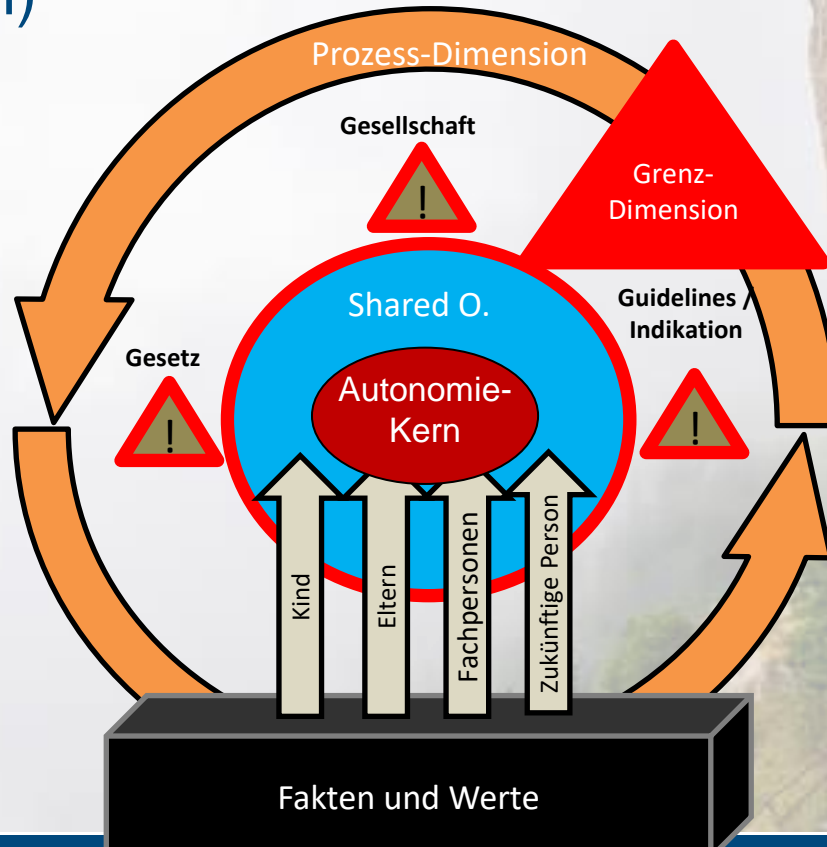
1. SENS

2. Zielorientierte Moderation

3. Gemeinsames Optimum



(Kindeswohl-)SOS-Schutzhütte (Shared Optimum)



> Eur J Pediatr. 2021 Mar;180(3):759-766. doi: 10.1007/s00431-020-03756-8. Epub 2020 Aug 18.

Combining the best interest standard with shared decision-making in paediatrics-introducing the shared optimum approach based on a qualitative study

Jürg Caspar Streuli ¹, James Anderson ², Sierra Alef-Defoe ³, Eva Bergsträsser ⁴, Jovana Jucker ³, Stephanie Meyer ⁴, Sophia Chaksad-Weiland ³, Effy Vayena ⁵

Affiliations + expand

PMID: 32809079 PMCID: PMC7886834 DOI: 10.1007/s00431-020-03756-8

1. Partnerschaft
2. Präferenzen für Informationen
3. Präferenzen für die Entscheidungsfindung
4. Sammlung und Reaktion auf Ideen, Ängste und Bedürfnisse
5. Identifikation der möglichen Optionen
6. Klärung der Evidenz bzgl. Optionen
7. Treffen einer Entscheidung
8. Ausarbeitung eines Plans inkl. Reevaluation der Entscheidungsfindung

Der Resilienz-Proviant



Adaptiert nach: <https://www.resilienz-akademie.com/sieben-saeulen-der-resilienz/> Sabine Bianchi

Fokus-Traubenzucker

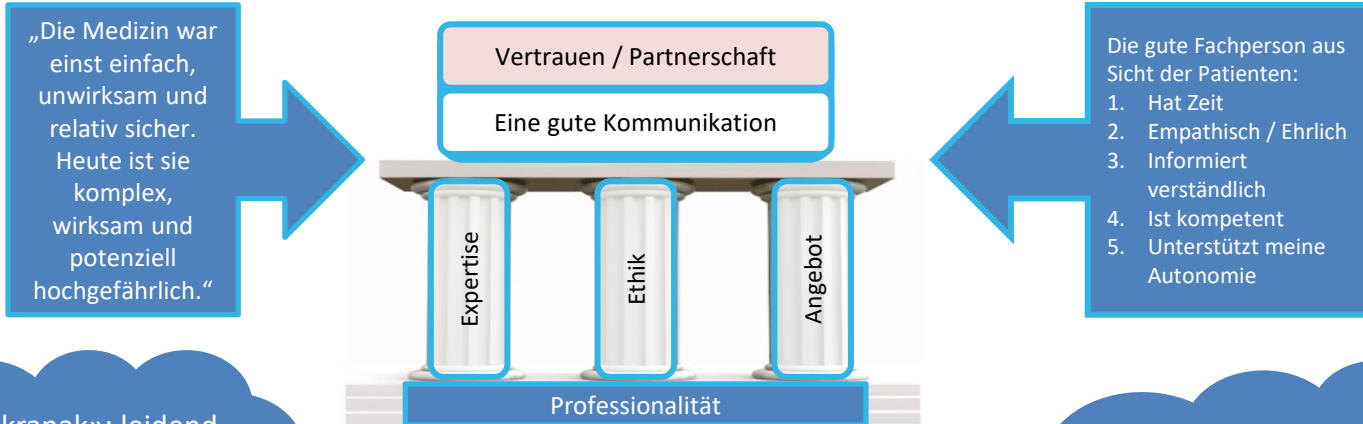
Übung zur Konzentration auf das Hier und Jetzt:

1. Halten Sie für ein paar Augenblicke inne, atmen sie 5 x ruhig ein und aus.
2. Welche **fünf Dinge** können Sie im Moment **sehen**?
3. Was können Sie **riechen**?
4. Welche **drei Dinge** können Sie **hören**?
5. Was **tun Sie** gerade?

Negative Gefühle und Ängste bewusst wahrnehmen, benennen und loslassen

Professionalität

= Privileg, Menschen in einer klaren Rolle zu unterstützen



krank: ahd.: «kranak»: leidend

Therapie mit Ziel der Ursachenbekämpfung und Symptomkontrolle

Integrierte Versorgung

„gesund“: indoger. „ghans“: gesund

Umfassende Begleitung mit Ziel der Heilung

Ethik-Foren-Treffen 2024: Jubiläum und Neuorientierung

25 Jahre Dialog und Ethik – neue Ansätze für eine vernetzte Zukunft

- **Zeit:**

Donnerstag, 14. November 2024,
13:00 bis 17:00 Uhr

- **Ort:**

Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 186 und 190
8049 Zürich

- **Webseite:**

www.dialog-ethik.ch/kurse-und-events/event/24-veranstaltungen/181-ethik-foren-treffen-2024



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Ich freue mich auf ihre Fragen!

